

Protokoll
über die 53. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Schule am 12.11.2008

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum E 070 (Multifunktionsraum)

Anwesenheit

Vorsitzender

Jähnig, Claus Jürgen Fraktion Unabhängige Bürger

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Voss, Renate Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

ordentliche Mitglieder

Haverland, Torsten CDU-Fraktion und Liberale
Lederer, Walter Fraktion DIE LINKE
Walther, Manfred SPD-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Friedrich, Claudia CDU-Fraktion und Liberale
Meslien, Daniel SPD-Fraktion
Busse, Monika Fraktion DIE LINKE

Verwaltung

Ahmels, Volker
Borsics, Marita
Buck, Holger
Bull, Elke
Göpfert, Roland
Hamann, Heidrun
Joachim, Martina
Junghans, Hermann
Kasten, Bernd Dr.
Kröhnert, Gesine
Maddauss, Karen
Müller-Görtz, Petra
Niesen, Dieter

Schriftführer

Credè, Norbert

Gäste

Rösler, Günther
Steinmüller, Rolf

CDU-Fraktion und Liberale
Fraktion Unabhängige Bürger

Leitung: Claus Jürgen Jähmig

Schriftführer: Norbert Credè

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 52. Sitzung vom 08.10.2008 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1. Berufliche Schulen

4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

- 4.1. Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2009
Vorlage: 02242/2008

- 4.2. Haushaltssicherungskonzept 2008-2020; hier: 1. Fortschreibung (2009)
Vorlage: 02260/2008

5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

- 5.1. Videoüberwachung zur Verhinderung von Vandalismus an Schweriner Schulen
Vorlage: 01967/2008

- 5.2. Sanierung der BS Technik
Vorlage: 02000/2008

- 5.3. Schulsanierungen
Vorlage: 02261/2008

- 5.4. Heinrich-Heine-Schule vorrangig sanieren
Vorlage: 02270/2008

- 6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr **Jähnig**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Er schlägt vor, aus terminlichen Gründen den Tagesordnungspunkt (TOP) 5 vorzuziehen und vor TOP 4 zu behandeln.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit Umstellung einstimmig beschlossen,

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 52. Sitzung vom 08.10.2008 (öffentlicher Teil)

Beschluss:

Die Niederschrift der 52. Sitzung vom 08.10.2008 wird ohne Änderungen oder Ergänzungen einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Herr **Junghans** berichtet, dass entgegen mancher Gerüchte zu einem möglichen Standortwechsel der Stadtbibliothek in die geplante Marienplatzgalerie noch keine Entscheidung gefallen sei. Sobald das neue Mietangebot des Investors geprüft und eine abschließende Meinungsbildung erfolgt sei, werde eine entsprechende Beschlussvorlage eingebracht.

In Bezug auf die Digitale Bibliothek seien die Vorarbeiten so weit gediehen, dass möglicherweise im Dezember schon eine Beschlussvorlage eingebracht werden könne.

Die Stiftung Mecklenburg habe beschlossen, ihren Sitz nach Schwerin zu verlegen. Allerdings gingen einige Bestände nach Neustrelitz. Die Verwaltung der Stiftung werde im Flügel Schliemannstraße des Schleswig-Holstein-Hauses, dem „Mecklenburg-Haus“, unterkommen. Es sei vorgesehen, die Bestände der Stiftung gemeinsam Exponaten aus der „Wossidlo-Sammlung“ des Mecklenburgischen Volkskundemuseums im Marstall auszustellen. Darüber hinaus wünsche die Stiftung zwei Räume in der neuen geschichtlichen Ausstellung im Schleswig-Holstein-Haus für Ausstellungszwecke zu benutzen, die ihr nach entsprechender Umschreibung des Ausstellungskonzepts überlassen werden könnten.

Herr **Meslien** möchte wissen,

- ob es eine Übertragung von Sammlungsbeständen an die Stiftung gegeben habe oder ob diese ausgeliehen würden;
- welche Gegenleistungen Schwerin für die Verlegung des Stiftungssitzes nach hier erbracht habe;
- ob bei einer Ausleihe der Ausstellung »Mecklenburg und der Erste Weltkrieg« eine Leihgebühr erhoben werde.

Herr **Junghans** und Frau **Kröhnert** informieren, dass üblicherweise Leihgebühren für selbst erarbeitete Ausstellungen erhoben würden, in diesem Fall werde aber davon abgesehen, weil sich die interessierten Museen des Landes mit Leihgaben an der Ausstellung beteiligt hätten. Hinsichtlich der Verlegung des Sitzes nach Schwerin sei man der Stiftung insoweit entgegengekommen, als für die Räume auf die Erhebung einer Miete verzichtet werde, die Stiftung aber die Betriebskosten vollständig selbst trage. Die Stadt übernehme zudem die Kosten für erforderliche bauliche Veränderungen.

Herr **Lederer** bittet darum, konzeptionelle Vorstellungen der Geschichtsausstellung in den Ausschuss einzubringen und dort zu diskutieren. Er regt an, das Mecklenburg-Haus und die neue Ausstellung in die Feiern zum 850jährigen Stadtjubiläum zu integrieren. In Bezug auf die Stiftung Mecklenburg schlägt er, dass sich Schwerin mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg zusammen um die Erarbeitung eines Konzepts zur geplanten Nutzung des Schlosses Bothmer durch die Stiftung bemühe.

Herr **Junghans** weist in dem Zusammenhang auf Überlegungen hin, mit dem Landkreis im Hinblick auf die 300. Wiederkehr der Schlacht von Wackenstedt im Jahr 2012 zu kooperieren und an dieses Ereignis zu erinnern. Allerdings befänden Überlegungen dazu noch im Vorstadium.

Herr **Niesen** informiert, dass der Haushaltserlass des Innenministeriums eben eingegangen sei und in den nächsten Tagen ausgewertet werde. Er werde den Ausschuss dann unverzüglich informieren.

Zur Behebung des Gebäudeschadens am Goethegymnasium seien die Aufträge für die Reparaturen ausgelöst. Die Messungen in anderen Schulen hätten in der Nils-Holgersson- und der Werner-von-Siemens-Schule, beide zur Zeit im Umbau

im Rahmen des Ganztagschulprojekts, die gleichen Schäden wie im Goethegymnasium gezeigt. Es sei erforderlich, in die laufenden Baumaßnahmen entsprechende Sanierungsmaßnahmen zu integrieren. Eine Beschlussvorlage werde als Dringlichkeitsantrag der Stadtvertretung vorgelegt. Die Kosten beliefen sich auf ca. 900.000 Euro für beide Schulen, eine Deckung sei aus Mitteln für andere Investitionen möglich.

Auf Nachfrage von Herrn **Jähmig** informiert Herr **Niesen**, dass an weiteren Schulen keine Schadstoffemissionen bekannt geworden seien.

Frau **Joachim** berichtet über die Auswahl der Städte im Wettbewerb „Mission Olympic“. Schwerin habe es trotz des viel gelobten Konzepts leider nicht in die zweite Auswahlstufe geschafft. trotzdem sei man mit dem Thema „Sport an Schulen“ mit der Drachenbootschule noch im Rennen; eine Vergabe erfolge hier Anfang Dezember.

Herr **Meslien** bat um Auskunft zum Stand der Vorbereitung zur Öffnung der Schwimmhallen zu Beginn des kommenden Jahres. Der Hauptausschuss habe in seiner Sitzung eine Information bekommen, und er bat darum, diese auch hier vorzulegen.

Herr **Niesen** sichert zu, diese Information dem Protokoll beizulegen. Er verweist auf den Haushaltserlass, nach dessen erster Sichtung seitens der Aufsichtsbehörde in dieser Frage weiterer Gesprächsbedarf zu erkennen sei.

Herr **Meslien** verweist auf den Beschluss der Stadtvertretung in dieser Sache, insbesondere auch hinsichtlich der Sonntagsöffnung der Schwimmhallen. Er zeigt sich verwundert, dass ein Neubau in Neu Zippendorf im Gespräch sei, obwohl das Bürgerbegehren die Sanierung der Halle Großer Dreesch festlege. Dieses binde die Verwaltung für zwei Jahre und ließe einen Neubau nicht zu.

Herr **Niesen** weist darauf hin, dass die Prüfung eines Neubaus als Alternative zur Sanierung ein übliches Verfahren zur Frage der Wirtschaftlichkeit solcher Maßnahmen sei. Aufgrund der haushaltsmäßigen Rahmenbedingungen seien konkrete Baumaßnahmen nicht vor 2010 zu erwarten. Die Betriebsübernahme der Schwimmhallen werde zum 1. Januar 2009 vorbereitet. Für die Planung relevante Geschäftsunterlagen konnten noch nicht ausgewertet werden. Erst wenn dies erfolgt sei, könne ein Öffnungszeitenmodell entwickelt werden. Es zeige sich aber schon jetzt, dass bei zusätzlichen Leistungen, wie es Publikums- und Sonntagsöffnungen beispielsweise für die Dreescher Halle darstellten, der Abschluss neuer Verträge erforderlich werde. Hier müsse man sehen, wie dies im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung 2009 möglich zu machen sei.

zu 3.1 **Berufliche Schulen**

Bemerkungen:

Die Information der Verwaltung zum Thema wird in Zusammenhang mit den vorliegenden Anträgen unter TOP 5 diskutiert.

zu 4 **Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)**

zu 4.1 **Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2009**

Vorlage: 02242/2008

Kultur

Herr **Meslien** bittet um Auskunft über die geplante Anschaffung von Tonanlagen für den Speicher und die Volkshochschule. Er sei der Ansicht, die im Speicher auftretenden Musikgruppen brächten ihre eigenen Anlagen mit. Frau **Borsics**, Kulturbüro, informiert, dass dem nicht so sei. Beide Anlagen seien inzwischen

abgeschrieben und veraltet, die Qualität entspräche nicht mehr den Erfordernissen.

Sport

Es besteht kein Frage- bzw. Diskussionsbedarf.

Schule

Herr **Meslien** bringt folgende Änderungsanträge ein:

1. Änderungsantrag

zum Einzelplan 2, UA 21000 – Grundschulen, HH-Stelle

63000 Unterrichts- und Lehrmittel

Der Ansatz für 2009 (20.000 €) wird um 5.000 Euro auf 25.000 Euro erhöht und bleibt damit gegenüber dem Ansatz von 2008 unverändert.

2. Änderungsantrag

zum Einzelplan 2, UA 22000 - Regionalschulen HH-Stelle 63000

Unterrichts- und Lehrmittel

Der Ansatz für 2009 (30.000 €) wird um 5.000 Euro auf 35.000 Euro erhöht und bleibt damit gegenüber dem Ansatz von 2008 unverändert.

Einen Deckungsvorschlag für die Mehrausgaben werde seine Fraktion im Finanzausschuss vorlegen.

Zum Vermögenshaushalt stellt Herr **Meslien** folgenden Änderungsantrag

3. Änderungsantrag

Schaffung einer Haushaltsstelle für die Sanierung der Grundschule „Heinrich Heine“

Ausstattung der neuen Haushaltsstelle mit 450.000,00 Euro.

Herr **Lederer** bittet um Ersetzung des in Zeile 1 der Begründung des Antrags gebrauchten Begriffs „Schulnetzplanung“ durch „Schulentwicklungsplanung“. Der Deckungsvorschlag des Änderungsantrags sieht unter anderem vor, die Sanierung der Stadtbibliothek und die Sanierung des Siebendorfer Moores aufzuschieben.

Herr **Junghans** bemerkt dazu, dass seines Wissens die Sanierungsmaßnahmen der Stadtbibliothek von der Standortentscheidung abhängen, weshalb die Haushaltsstelle mit einem Sperrvermerk versehen sein müsste. Hinsichtlich des Siebendorfer Moores gab er zu bedenken, dass die Renaturierung in Zusammenhang mit dem Klimaschutz stünde, da nicht intakte Moore durch Flüssigkeitsverlust erhebliche Mengen CO₂ in die Atmosphäre abgäben.

Beschluss:

1. Änderungsantrag SPD-Fraktion

Einzelplan 2, UA 21000 - Grundschulen

HH-Stelle 63000 Unterrichts- und Lehrmittel

Der Ansatz für 2009 (20.000 €) wird um 5.000 Euro auf 25.000 Euro erhöht und bleibt damit gegenüber dem Ansatz von 2008 unverändert.

Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag einstimmig zu.

2. Änderungsantrag SPD-Fraktion

Einzelplan 2, UA 22000 - Regionalschulen
HH-Stelle 63000 Unterrichts- und Lehrmittel

Der Ansatz für 2009 (30.000 €) wird um 5.000 Euro auf 35.000 Euro erhöht und bleibt damit gegenüber dem Ansatz von 2008 unverändert.

Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag einstimmig zu.

3. Änderungsantrag SPD Fraktion

Vermögenshaushalt Schulen

Schaffung einer Haushaltsstelle für die Sanierung der Grundschule „Heinrich Heine“ mit einem Ansatz von 450.000 €

Mit dem vorliegenden Antrag beschließt der Ausschuss das in der Begründung (Zeile 1) verwendete Wort „Schulnetzplanung“ durch „Schulentwicklungsplanung“ zu ersetzen.

Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag einstimmig zu.

Abstimmung der geänderten Beschlussvorlage zur Haushaltssatzung

Der Ausschuss stimmt der Haushaltssatzung mit den vorher beschlossenen Änderungen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Änderungsvorschlag 1 der SPD-Fraktion

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Änderungsvorschlag 2 der SPD Fraktion

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Änderungsvorschlag 3 der SPD-Fraktion

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Abstimmung der geänderten Beschlussvorlage zur Haushaltssatzung

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

**zu 4.2 Haushaltssicherungskonzept 2008-2020; hier: 1. Fortschreibung (2009)
Vorlage: 02260/2008**

Bemerkungen:

Der Ausschuss beschließt die Vorlage ohne Diskussion.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 3

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Videoüberwachung zur Verhinderung von Vandalismus an Schweriner Schulen
Vorlage: 01967/2008**

Bemerkungen:

Herr **Meslien** informiert, dass gerade in den letzten Tagen die Bertolt-Brecht-Schule wieder von Graffiti-Schmierereien in großem Umfang betroffen sei. Er habe deshalb mit Freude festgestellt, dass Mittel für die Installation einer Videoanlage im Haushaltsentwurf für 2009 veranschlagt seien. und damit der vorliegende Antrag umgesetzt worden sei.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 2

**zu 5.2 Sanierung der BS Technik
Vorlage: 02000/2008**

Bemerkungen:

Der Ausschuss erteilt dem Vorsitzenden des Ortsbeirats Lankow, Herrn **Rösler**, das Wort, der den Antrag vorstellt und begründet.

Herr **Niesen** versicherte, dass die Schulverwaltung die Berufsschule Bau und Technik im Blick habe und sie im Rahmen der weiteren Entwicklung Schwerins als Oberzentrum und zentraler Schulstandort für Westmecklenburg eine gewichtige Rolle in vielerlei Hinsicht spiele. Allerdings sei davon auszugehen, dass sich die jetzige Schülerzahl von gut 3000 bis zum Jahr 2012 nahezu halbiere. In einigen Branchen ständen grundsätzliche Entscheidungen zur Ausbildung in verschiedenen Berufen noch aus, zum anderen lägen Entscheidungen zur beruflichen Bildung in der Hand des Landes und dort gäbe es noch kein schlüssiges Gesamtkonzept. Zudem würden noch Gespräche mit den Kammern zur Standortpolitik im Berufsschulwesen geführt werden müssen, um gegebenenfalls die vorhandenen Kapazitäten zu bündeln und auszubauen. Für die BS Technik seien 2009 keine Mittel zur Sanierung der Gebäude vorhanden.

Herr **Lederer** bedeutet, dass die Stadtvertretung einen Beschluss gefasst habe, der die Vorlage eines Berichts zur Berufsschulentwicklung in Schwerin zum 31. Oktober verlangt habe. Dieser Bericht liege nicht vor, wäre aber Grundlage unter anderem für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans (SEP) im Jahr 2009. Herr **Niesen** verweist darauf, dass auch an den beruflichen Schulen notwendige

Investitionen durchgeführt würden. Trotz einer anderen Prioritätensetzung in der Vergangenheit würde die BS Technik nicht vernachlässigt.
Herr **Jähnig** verweist darauf, dass der Bericht zum Jahresende vorliegen sollte.
Herr **Niesen** äußert volles Verständnis für die Erwartungen des Ausschusses, sieht aber keine Möglichkeit, die Vorlage eines belastbaren Berichts zum Jahresende zuzusagen. Zum einen lägen diverse Daten und externe Grundlagen noch nicht vor, zum anderen sei die Verwaltung durch dringendere und gravierende Aufgaben gebunden, so dass einfach mehr Zeit benötigt werde.
Herr **Jähnig** stellt abschließend fest, dass die Verwaltung den Bericht im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten erarbeiten und vorlegen solle.
Herr **Lederer** schlägt vor, den Antrag mit dem Antrag unter TOP5.3 zu Schulsanierungen zusammenzufassen, da in letzterem ein Gesamtkonzept zur Schulsanierung gefordert würde, worunter auch die Berufsschulen fielen. Herr **Haverland** stellt fest, dass der Beschluss der Vorlage eines Sanierungskonzepts den Antrag zu 5.2 faktisch erledige.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 5.3

Schulsanierungen
Vorlage: 02261/2008

Bemerkungen:

Herr **Jähnig** weist auf das an die Ausschussmitglieder ausgegebene Schreiben der Grundschule Lankow hin, das dem Protokoll anliegt. Dem Wunsch des Ausschusses folgend werden TOP 5.3 und 5.4 zusammen diskutiert.
Herr **Lederer** erinnert daran, dass vor langer Zeit davon gesprochen worden sei, bei der Heinrich-Heine-Schule im Rahmen der BUGA zumindest die Fassaden zu sanieren, wofür 2 Millionen Euro aus BUGA-Mitteln zur Verfügung gestellt werden sollten.
Herr **Meslien** sieht akuten Sanierungsbedarf nicht nur an der Fassade, weswegen 2009 wenigstens mit der Sanierung begonnen werden müsse, da auch Städtebaufördermittel dafür bereit lägen.
Herr **Steinmüller** erinnert als Mitglied des Ortsbeirats auf den maroden Zustand des Daches, an dem derzeit Notreparaturen vorgenommen würde. Herr Jähnig sieht aufgrund dessen die Sanierung der Fassade nicht als vorrangig an und forderte eine sinnvolle Reihenfolge der Sanierungsmaßnahmen.
Herr **Niesen** empfiehlt, den Antrag zu TOP 5.3 im Rahmen des Haushaltsverfahrens zu behandeln, der Verwaltungsentwurf läge vor und es stehe der Stadtvertretung frei, ihn zu ändern. Bezogen auf TOP 5.4 weist er auf die beschränkten Möglichkeiten zur Kreditaufnahme für Investitionen hin.
Herr **Jähnig** stellt abschließend beide Anträge nacheinander zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

**zu 5.4 Heinrich-Heine-Schule vorrangig sanieren
Vorlage: 02270/2008**

Bemerkungen:

s. Tagesordnungspunkt 5.3

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Herr **Haverland** bitte um Auskunft, ob die Stadt bei der Hallenvergabe im Rahmen des PPP-Projekts Lambrechtsgrund ein Mitspracherecht besitze. Frau **Joachim** verneint die, die Halle am Fernsehturm und die Sport- und Kongresshalle hätten eine Vergabe schon immer selbstständig entschieden, daran habe sich nichts geändert. Die Verwaltung vergebe alle anderen Sporthallen und Plätze.

gez. Claus Jürgen Jähmig

Vorsitzende/r

gez. Norbert Credè

Protokollführer